

Studie zum Durchsetzungsgrad der Trinkwasserverordnung

Trinkwasserverordnung: Umfrage zur Umsetzung bei SHK - Betrieben , Gesundheitsämtern und Anlagenbetreibern

Im Januar 2006 begann die auf ein Jahr angelegte Studie zum Durchsetzungsgrad der Trinkwasserverordnung. Als EU - Richtlinie 2001 in die bestehende TrinkWV eingebunden, zeigt sich ein in Städten und Kommune sowie Branchen uneinheitliches Bild.

Während deutschlandweit jährlich ca. 10.000 Menschen mittelbar oder unmittelbar an einer Legionelleninfektion erkranken (IKZ Haustechnik Heft Nr.1/ 2006), müssen sich viele Gesundheitsämter aus kapazitiven Gründen auf Kontrollen des Zustand der Versorgungsleitungen in Krankenhäusern, Kindergärten und Altenheimen beschränken. Das Gros der Hotels, Gaststätten, Bäckereien, Fleischereien, Betriebskantinen etc. wird von amtlicher Überwachung derzeit noch nicht erreicht. Hier tut Aufklärungsarbeit Not: Befragt werden Betreiber von Trinkwasserversorgungsanlagen, die der Öffentlichkeit zugänglich sind sowie Fachbetriebe des Sanitär - Heizung - Klima - Faches über den Kenntnisstand, Maßnahmen und Erfahrungen bei der regelmäßigen technischen Überwachung der Anlagen.

Ablauf

Im ersten Quartal werden bei Fachbetrieben und Anlagenbetreibern allgemeine Daten erhoben, die dann im Verlauf der Studie in einer Vertiefungserhebung konkretisiert werden. Im Ergebnis wird der Durchsetzungsgrad in Deutschland grafisch dargestellt, der sich aus Aktivitätsgrad von Behörden und Betreibern sowie der Befähigungsgrad der Fachbetriebe ergibt, die zusätzlich einzeln dargestellt werden.

Teilnahme

Teilnehmer der Studie erhalten kostenlos die Ergebnisse zur Verwendung innerhalb des eigenen Hauses. Eine Weitergabe an Dritte oder die Wiedergabe, aus auszugsweise, muß in jedem Einzelfall durch das ri genehmigt werden.